

Irmgard aussage 3.8.76 11h.

1: die funktion, warum ich überhaupt hierherkomme, oder warum ich mich dazu bereit erkläre, hier ausszusagen, ist die, daß ich selber klarstellen kann, selber vermitteln kann eben, wie 's wirklich war. ich will gleich zu anfang sagen, worauf die aussage von müller zielt. das ist eine konstruktion der bundesanwaltschaft, die müller da ausspricht, ein projekt der psychologischen kriegsführung.. der zweck von spaltung überhaupt zu sprechen in der raf, ist: den mord an ulrike zu legitimieren.

ein fakt, wie das überhaupt abgelaufen ist 72. das war so: im mai 72 war ich in stuttgart. anfang mai, vielleicht so um den 10. rum, kam ulrike nach stuttgart. wir haben beide zusammen die entführung von holzbrinck, dem verleger holzbrinck, vorbereitet. ulrike hat das material und die informationen dafür rangerschafft und wir haben die entführung konkret vorbereitet. holzbrinck hat ne funktion im medienapparat - er besitzt den bücherbund und hat überhaupt ne zentrale funktion in der verlagsstruktur der brd.

der andere grund, warum ulrike da in stuttgart war, weil es überhaupt auch sache war in der zeit, den internationalen diskussionsprozeß zu organisieren, mit dem ziel einer kontinentalen strategie der metropolenguerilla. damals gings konkret um betriebsgue illa, weil es in einigen ländern, z.b. in italien möglich war und hier in der brd nicht. wir hatten das damals auch schon so entwickelt, daß aus dem begründungszusammenhang der bundesrepublik, wie die usa sie aufgebaut haben 45, durch den aufbau der gewerkschaften, durch den aufbau des ganzen staatsapparates, der ganze ökonomische kampf in den apparat integriert ist. die brd wurde von den usa direkt für ihre funktion als strategischer kernstaat in westeuropa aufgebaut.. unter diesen bedingungen heißt das, daß politische gegenmacht überhaupt nur möglich ist außerhalb des apparates, also aus der illegalität. darum geht es uns, um politische gegenmacht..

deshalb ~~kritisiert~~ auch gleichseitig diskussionen mit anderen linken gruppen auf überregionaler ebene. wir waren gleich überzeugt, daß betriebsguerilla überhaupt nicht läuft- ulrike war dabei, was zu schreiben in stuttgart und ich habe material dafür besorgt. ich weiß auch jetzt noch, wie schwierig das war, weil gerade dieses material, grundlagen material über die struktur in den anderen europäischen ländern, schwierig zu beschaffen war. und wir haben natürlich lange darauf warten müssen.

dann lief das so, daß wir überrascht wurden von oder wir hörten in den nachrichten von dem anschlag auf springer in hamburg. wir haben gleich bei den nachrichten noch getickt, daß da was falsch gelaufen war. wir haben diskutiert darüber, daß an der konzeption und an dem ablauf irgendwas nicht stimmen konnte. also daß es falsch geplant oder nicht einbezogen worden ist, oder die gruppe, die das durchgeführt hat, nicht damit gerechnet hat, was vorhersehbar hätte sein können, daß springer eben nicht räumen würde... darüber haben wir da diskutiert.

dann war so, daß andreas aus berlin anrief, und ulrike und andreas haben darüber gesprochen. andreas wußte genausowenig daß das laufen sollte, sie haben darüber gesprochen und über die konzeption überhaupt, und waren sich beide darüber einig, daß da auf jeden fall was falsch war und daß man das genau rauskriegen müßte, und sie haben sich darüber geeinigt, wer nach hamburg fährt, ulrike ist am selben abend noch losgefahren nach hamburg, um rauszukriegen, was da genau gelaufen war, und überhaupt den ganzen zusammenhang, und sie ist dann am selben abend noch losgefahren, nachdem sie das rausgekriegt hat und nachdem sie auch andere informationen darüber hatten, hat sie die erklärung geschrieben, das kommunique zu springer, was das ja gut erklärt, das ist der wesentliche punkt zu diesem einen tag... was müller macht, das brauch ich ja gar nicht mehr zu erklären, weil es schon erklärt ist.

ich wollte auch nochmal was grundsätzliches sagen über die informationsorganisation, die die raf aufgebaut hat seit 72 oder 70 überhaupt, das ist so, daß wir die informationen so organisiert haben daß es auf mehreren ebenen gleichzeitig lief, das eine war, daß wir die informationen ~~aus den gruppen~~ die in den einzelnen gruppen der raf erarbeitet waren, daß wir die koordiniert haben, also das waren die theoretischen und praktischen arbeitsergebnisse der einzelnen einheiten, die wurden zusammengefaßt,

dann gab es kontakte oder korrespondenzlinien zu legalen antiimperialistischen gruppen, die auch selber kontakte zu (illegalen) gis hatten, zu deren informationen, dann hatten wir korrespondenzlinien zu illegalen gis, die auf der höhe des vietnamkrieges in der armee gekämpft haben, in der amerikanischen armee, und eine ganz wesentliche korrespondenzlinie hatten wir zu befreiungsorganisationen der 3. welt, weil die raf teil des weltweiten befreiungskrieges ist, ist das ganz selbstverständlich, und was ich noch sagen wollte, aber vorher vergessen habe, ist der punkt, daß wir auch zu journalisten und zu universitäten kontakte hatten, n ganzes netz, und das ist auch klar, weil wir ne metropolenguerilla sind, die sich die ganzen technologischen entwicklungen grundsätzlic zueigen macht, und auch die unterlagen dann dazu braucht,

wir hatten die organisation so aufgebaut- die informationsorganisation,-daß wir die möglichkeit zu eskalieren schon antizipiert hatten, ~~z.B.~~ die möglichen reaktionen, d.h. die konsequenzen unserer angriffe auf die us-pr-sens, daß wir die schon antizipiert hatten, die möglichen reaktionen auf nationaler ebene, ~~z.B.~~ eben in der brd, und auf internationale ebene in westeuropa und den usa, weil das unsere strategische linie ist- so hat es sich entwickelt- und das hatten wir auch schon antizipiert.

und jetzt will ich noch was sagen, wie die raf überhaupt strukturiert war- also auf politischer wie militärischer ebene, das war so, daß wir acht gruppen waren in sechs städten- ich rede von 72- und davon waren 2 gruppen, 2 starke gruppen in zwei st äden, und jede gruppe konnte autonom entscheidungen treffen- autonom und so auch getrennt voneinander.

und das andere ist, im konzept der psychologischen kriegsführung, eben die projektion, daß dieselben fünf leute eben alle aktionen gemacht hätten.. sowohl die taktischen als auch die strategischen., um die einen gegen die anderen auszuspielen. das heißt um die politik wegzudrücken. ich glaube, das ist doch klar genug geworden.

dazu ist noch was ganz wesentliches zu sagen. müller behauptet, nach der verhaftung von andreas und gudrun und ulrike und den anderen, also holger und jan, daß nach der verhaftung die ganze raf zusammengebrochen wäre. ich war noch draußen in der zeit. und ich kann ganz konkret sagen, daß nur ein teil der logistik, was wir an wohnungen und so weiter hatten, zusammengebrochen ist. natürlich. aber was nicht zusammengebrochen ist, das ganz wesentliche, um die kontinuierlichkeit überhaupt zu sichern und zu entwickeln ist das informationsnetz, das wir da gespannt hatten. wir hatten eben die verankerung.. das kann er natürlich auch gar nicht wissen, weil er kein kader ist und weil er es nie gewußt hat. so, habt ihr irgendwelche fragen?

prinzing will was sagen.

i. sagt, sie beantwortet keine fragen von p.

schily :

frau m., ich wollte ihnen eine frage stellen zu der aussage von herrn müller, die polizeiliche aussage. und darf daraus zitieren das ist wiederum aus blatt 175. da spricht herr müller von einer mündlichen anweisung von frau enselin, nach der innerhalb der raf jeder jeden zu unterrichten hat. und es heißt dann in dieser aussage weiter, dieses prinzip des nachrichtenaustausches war von bader und enselin bestimmt worden, weil sich beide für ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~ das prinzip der offenen gruppe entschieden haben. demnach sollen alle raf-vollmitglieder und auch sympatisanten vollen zugang zur raf-führung haben. sodaß alle raf-angehörigen über die vorgänge innerhalb der raf informiert waren. das prinzip der zellenstruktur wurde von bader, enselin abgelehnt, weil nach ihrer meinung der lernprozeß innerhalb der raf behindert würde. damit standen sie im gegensatz zur theorie mighelas, nach der die zellenstruktur aus sicherheitsgründen vorgeschlagen wird. wenn sie diese aussage hören, können sie dazu etwas sagen?

i ja, einen teil habe ich ja schon erklärt, indem ich gesagt habe, wie wir überhaupt strukturiert waren. wie die einzelnen einheiten und gruppen aufgebaut waren. die funktion davon ist auch klar. daß er natürlich legitimieren muß, oder die bundesanwaltschaft legitimieren muß, das erklären will... und entscheidend da ist, daß er überhaupt nichts wußte darüber, daß er überhaupt nichts wußte, was er nicht brauchte, für das was er machen wollte. es ist unmöglich, ne offene gruppe zu haben in der illegalität. also es ist nicht nur unmöglich, es ist ^{schon} vollkommen dysfunktional. ich weiß, das sind die politischen absichten... und das ist einfach vollkommen irre, sich das vorzustellen, daß jeder hin- und herlaufen kann, und aus- und einsteigen. ja, was man sich da noch so vorstellen kann..

schily:

Ja, darf ich einen weiteren vorhalt machen, ebenfalls aus der aussage von herrn müller, wiederum aus blatt 204.

"über nur um diese taktisch-technische seite des terrors ging es andreas baader. politisch war er nur insofern interessiert als sich das für seine pläne eignete. so kann ich mich an einen ausspruch baaders erinnern, lenin gebe für die raf nichts her. andere raf-angehörige wie meinhof, enslin und raspe und meins vertraten innerhalb der raf eher eine politische linie", also er sagt, baader auf der einenseite, taktisch-technische seite des terrors, und dann, also eine andere fraktion zuzusagen, meinhof, raspe, enslin, die eher eine politische linie vertraten.

1) das ist vollkommen irre, das kann man sich kaum vorstellen. ich kann zuerst mal zu andreas was sagen, und wenn ich es zu andreas sage, heißt es auch, daß ich gleich auch über uns rede, andererseits, daß wir ne gruppe sind, die grundlage von allen überhaupt, wie wir überhaupt zum kampf kommen, ist doch die, daß wir uns entschließen, den imperialismus zu bekämpfen. daß jeder freiwillig sich entschließt, und es überhaupt nicht anders sein kann, und jeder will selbst die ganze politik und entwickelt sie auch selbst, und das ist überhaupt nicht möglich, wenn jemand nur für technik oder sowas zuständig ist, oder etwas anderes, weil jeder das ganze will, und weil jeder das ganze auch entwickelt, und andreas ist grad ein beispiel dafür, wie es gelaufen ist. also die funktion, die er hat, ist wirklich die, ..daß er wirklich ne führungsfunktion hat für die gruppe. da muß ich erstmal näher erklären, was führung überhaupt bedeutet für die gruppe. führung heißt: aus dem konkreten begriff der situation das ganze sehen - es auf den begriff zu bringen und daraus die politische linie zu entwickeln. ein wesentliches moment davon ist, daß er das in die gruppe vermittelt, daß die gruppe daraus lernen kann, indem er den lernprozeß offenhält. jeder, jeder will es auch, und der klare begriff davon ist kaderline. jeder wird kader, jeder einzelne guerilla in der gruppe. und andreas hat diesen prozeß entwickelt, weil er beispielhaft.. eben die fähigkeit entwickelt hatte, und ich kann eine besondere sache noch sagen: daß er die besitzlosigkeit an sich gebracht hatte, und die funktion der besitzlosigkeit im kampf gegen den us-imperialismus oder überhaupt, im besonderen. daß wir als fighter für proletarische politik, jeder sich ganz und gar proletarisiert, und jeder nichts hat als seine erfahrung, und die erfahrung im kampf mit der ganzen gruppe. das ist überhaupt ein antagonismus zu besitz... andreas ist sehr sensibel und sehr.. ja sensibel ist der präziseste ausdruck dafür, gegen alles, was überhaupt herrschaft bedeutet und er hat in der gruppe.. also gerade das aufzulösen im kampf. dadurch ist, glaub ich, erst ein teil beantwortet, die andere seite ist die, daß die ganze gruppe in einer kollektiven diskussion die politik bestimmt hat, und das haben alle, das hat andreas, das hat gudrun, das hat ulrike, das haben wir alle weil es eben nur kollektiv möglich ist, und weil es auch die sache von jedem von uns ist, es ist vollkommen absurd, da zu trennen. das hat natürlich die funktion, die ganze struktur vom imperialismus in die raf zu projizieren, um sie dann zu vernichten. so

schily:

ja, sie sagten, daß die raf kontakte zu illegalen gi's hatte, ist es auf diese weise auch gelungen...informationen über amerikanische einrichtungen zu erhalten?

i:

ja, so genau will ich das gar nicht erzählen, wenn ich sage, wir hatten auf dem höhepunkt des vietnamkrieges korrespondenzlinien, um informationen zu bekommen, dann...

s: gut, dann habe ich keine fragen mehr.

heldmann:

sie sagten uns, herr müller hat briefe an sie geschrieben, war das während ihrer beiderseitigen haft?

i:

ja, das war während der haft, also, diese briefe, von denen ich gesprochen habe, das war, nachdem er sich voll instrumentalisiert hatte, wenn man das zeitlich bestimmt, also die briefe stammen von dez. 74. und es gab einige briefe, der brief, von dem ich vorher geredet habe, in dem die ganzen muster der psychologischen kriegsführung schon abgebildet sind, der stammt, ich glaub, mars 75 war das.

h: briefe an sie, an sie persönlich?

i: ja, genau, briefe an mich, wo das eben alles zum ausdruck kommt, was ich vorher erzählt habe, über die rache, wie die zurechnungen zusammen kommen, besonders bei mir eben die rache, das ist nur ne besonderheit in diesen briefen, da sie eigentlich das ganze konzept, das ganze muster schon abbilden: gegen andreas gegen die anwalte, und er spricht das auch aus, daß er die anwalte bedroht hat, ganz klar.

h: haben sie einen solchen brief heute zur hand?

i: ja, aber ich hab keine lust, den hier vorzulesen..

h: hat er sie bedroht persönlich bedroht?

i: ja, er hat mir gedroht, er sagt so, moment, ich muß mal nachgucken, naja er droht mir, wie er am schlus durchblicken läßt, daß er, wenn das jetzt nicht läuft - wobei er auch schon davon ausgehen mußte, das es nicht läuft, das ist ja klar - daß er dann anfragt, aussagen, so, ganz einfach.

h: und weswegen hat er sie bedroht? was hat er von ihnen gewollt?

i: was er wollte, war n besitzverhältnis, wie es im imperialismus eben ist., also ein privatverhältnis eben, was wirklich ein antagonismus ist, und was er natürlich auch wußte, sein kleines interesse kommt da vollends raus..

h: hat er ihnen in diesem zusammenhang, in einem solchen brief in dem zusammenhang angeboten, er könnte etwas für sie tun?

i: ne, weiß ich nicht so, also die hauptsache ist die, daß daran unheimlich klar wird, daß er sich rächen wollte, ganz einfach, die hauptsache ist doch, wie in der konzeption der bundes anwaltschaft sein kleines interesse da voll zum vorschein kommt, das wird unheimlich deutlich, wie er da instrumentalisiert wird

h: wollte er sich an ihnen rächen, wollte er sich an anderen rächen?

i: er will sich an allen rächen, natürlich, das ist einfach nur ein beispiel, wo es unheimlich deutlich wird..

h: wofür rächen?

i: daß es nicht gelaufen ist, daß er mich nicht aus der raf brechen konnte, für seine absichten da..

held: ist ihnen etwas bekannt davon daß (handwechsel)

i: ...oder er sich eben entschieden hat dagegen, und dann auch gegen andreas, weil andreas eben das beispiel ist, beispiel für befreiung, das ist auch ein punkt, daß die ganze psychologische kriegsführung sich auf andreas richtet, konkret, das operative ziel davon ist, andreas zu ermorden, ebenso gudrun- wie ulrike, und das ist aber ungeschlagen, weil durch solche konzentration der ganzen psychologischen kriegsführung auf andreas, er auch gleichzeitig symbol geworden ist für revolutionären kampf in den metropolen, das beispiel.

h: gab es auch ein konkurrenzverhältnis zwischen herrn bander und frau reinhoff?

i: ganz sicher gabs überhaupt keine konkurrenzverhältnisse, konkurrenz ist der totale antagismus überhaupt, weil wir gegen diese ganzen sachen kämpfen, also gegen konkurrenz... und die beziehungen in der gruppe.. das ist ganz was anderes, also das ist die negation von konkurrenzverhältnissen, die beziehung von fightern zueinander, das ist eine ganz intensive beziehung, weil wir für befreiung kämpfen, die ganze gruppe das selbe ziel hat und dasselbe ziel verwirklicht, das ist nicht möglich, daß es da solche widersprüche gibt, auf der ebene, natürlich gibts widersprüche, aber die werden im kampf gelöst, aber konkurrenzverhältnisse gabs ganz sicher nicht.

h: ist ihnen etwas bekannt geworden, laut müllers aussage lautet das so, " frau meinhof sei nach hamburg abgeschoben worden aus frankfurt nach hamburg abgeschoben worden ?

i: das habe ich schon erklärt, ich hab am anfang erzählt, was da wirklich gelaufen ist

he: ja, ist etwas bekannt davon, frau meinhof hatte eine eigene gruppe gründen wollen?

j: ja, das ist auf derselben linie, überhaupt, das hat es nie gegeben, weil ulrike teil der raf ist, ulrike ist raf. es ist vollkom men absurd, es ist genau dasselbe wie mit konkurrenzverhältnissen..die es überhaupt nicht gab.. wenn das jetzt nachgeschehen wird, dann ist das nur eine legitimation dafür, daß der staatschutz ulrike ermerdet hat.

he: hat herr bauer einmal angeordnet oder durch handlungen, ausserungen bewirkt, daß sie oder ein anderer angehöriger der gruppe an eine ~~aktion~~ bestimmten aktion teilnehmen, damit sie sich rehabilitierten für ein etwa früheres versagen?

i: ...erstmal hat andreas überhaupt nie was angeordnet, sondern die grundlage war von allen zusammen eine freie entscheidung.. die entscheidung von jedem einzelnen, zu kämpfen.. und das ist überhaupt eine projektion der psychologischen kriegsführung in die raf.. mit kategorien wie lohn und strafe s.b so funktioniert ja der imperialismus. das ist vollkommen absurd, natürlich gab es fehler. aber wenn jemand fehler gemacht hatte, dann lief das so, daß sie analysiert wurden, weil es überhaupt keine persönlichen fehler gibt, sondern fehler, die sind aufzulösen, ganz einfach, indem man sie aus den subjektive n und objektiven bedingungen analysiert, na, dann läuft das auch nicht. das ist ein kollektiver lernprozeß, weil es so ist, daß wirklich jeder von anderen lernt, und auch jeder in der lage ist, dem anderen seine erfahrungen zu vermitteln. die basis davon ist wirklich, daß jeder will, und daß jeder freiwillig kämpft, das ist überhaupt der kern der sache: jeder, wirklich selbst, freiwillig die entscheidung getroffen hat, illegal und bewaffnet zu kämpfen.. aus seinen eigenen erfahrungen .. und zu den aktionen ist noch zu sagen: wir sind eine bewaffnete organisation. und der klarste ausdruck davon ist: der guerilla materialisiert sich in der aktion. und da ist es schonmal vollkommen absurd, zu sagen, irgendjemand hatte irgendwem dazu gedr ngt. und noch zu rehabilitierung konkret.. also was ich zu fehlern schon gesagt habem, die rehabilitierung setzt eine instanz voraus, setzt einen voraus, der irgendwo sitzt, also daß sowas notwendig ware..die raf ist gerade antiinstitutionelle politik. das ist ein widerspruch in sich, vollkommen klar eigentlich.

in jedem einzelnen blatt, in jeder einzelnen behauptung ist eigenlich das ganze konzept der psychologischen kriegsführung aufzulösen

i: zu befehl wollte ich auch nochmal was sagen, weil andauernd über befehl und anweisungen, und diese ganzen sachen geredet wird. andreas hat, usw. also diese ganzen sachen, die die bew durch müller verbreitet, in der raf ist n befehl ne kollektive entscheidung in der phase der durchführung, ein befehl hat auf militärischer ebene nur die funktion von koordination. die grundlage davon ist, daß die entscheidung, die kollektive entscheidung, vor der aktion gelaufen ist. n befehl gibts dann nur noch in der phase der durchführung, mehr ist das gar nicht, als ein mittel, und voraussetzung ist die freiwilligkeit von jeden einzelnen guerilla in der gruppe. es laufen auch sonst keine befehle, es laufen nur befehle in der phase der durchführung, sonst laufen keine, das gibts gar nicht.

h:

im anschluss daran, gab es sowas wie einen schießbefehl, eine anordnung, eine weisung, bei gefahr der festnahme zu schießen ?

i: nein, das ist ja dasselbe alles. ich weiß nicht, wie er das sagt, also andreas... natürlich sagt er so : ' andreas gibt n schießbefehl', wir sind ne bewaffnete organisation und natürlich hat da jeder ne waffe. zu befehl hab ich schon was gesagt. und schießbefehl in der situation von ner verhaftung.. da ist es ja so, das haben wir auch schon lange erklärt: wenn der bulle, den wir da begegnen, wenn der uns laufen l-st, dann schießen wir auch nicht auf ihn. also schießbefehl/ todesschuß ist ja das projekt jetzt, was im moment grad läuft, das ist das projekt. das ist reine projektion der psychologischen kriegsführung

h: herr hoppe hat als zeuge ausgesagt, ' wer auf uns nicht schießt, auf den schießen wir auch nicht. können sie sich dazu äußern?

i: das ist genau dasselbe, was ich gesagt habe, der bulle, den uns laufen l-st, den lassen wir auch laufen. in der situation

h: ist etwas bekannt geworden von einem plan, siegfried hausner zu liquidieren?

i: ja, das hab ich grad in der zeitung gelesen. es ist so, da gabs natürlich niemals so einen plan, und es gab niemanden der liquidiert werden sollte.. es gibt natürlich auf zwei ebenen, zwei verschiedene sachen, wo leute sich von der gruppe trennen... das eine ist, daß jemand der in der raf organisiert war, sich von der gruppe trennen will, das andere ist, daß die gruppe sich von jemand trennen will. aber das hat mit siegfried überhaupt nichts zu tun. ich kann es aber trotzdem nochmal sagen, wenn sich jemand von der gruppe trennen will, ist das ja immer ein rückschritt, also wenn er das sieht... wenn er in der gruppe gekämpft hat, n gewissen begriff davon hat, was das ist.. kampf für befreiung, weil er selber die konkrete erfahrung gemacht hat.

wenn er sich dann entschließt, wegzugehen, dann wird das diskutiert, es ist dann auch immer so, daß der typ dabei ist, der beschlossen hat, wegzugehen, also das ist überhaupt keine frage, das ist ja die frage der entscheidung von dem typen, das läuft dann so, daß dem typen die identität überhaupt nicht genommen wird, was auch gar nicht möglich und das will auch keiner.

„ und das andere ist, wenn die gruppe sich von jemandem trennt, da läuft genauso, das ist ein kollektiver entscheidungsprozeß, wo alle dran beteiligt sind und auch die einheit hergestellt ist, in der gruppe, der typ wird überzeugt.. aber das hat mit siegfried nichts zu tun, weil siegfried überhaupt keinen grund hatte, sich zu trennen, weder wollte noch sollte er.. n ganz konkreter beweis, n ganz konkretes zeichen davon ist ja daß er das kommando helger meins geführt hat, das sagt schon alles über die kontinuität seines kampfes von 72 bis er ermordet worden ist.

hi.. berichtet, um den 10. mai 72 seien sie mit frau weinhof zusammen in stuttgart gewesen, und sie hätten dort einen telefonanruf von andreas bader aus berlin bekommen, wissen sie, wo um jene zeit herr müller sich aufgehalten hat?

i: das weiß ich nicht genau, ich weiß, daß er natürlich genau weiß, daß diese aktion in hamburg von ner autonomen gruppe der raf durchgeführt wurde und nicht von ulrike, was er wußte, was jedenfalls alle wußten, war die strategische linie, auf der die raf aktionen geplant hatte, gegen die us-pr-sens in der brd..

prinz ing, sonst keine fragen mehr
baw-seiß will wissen, ob i. sich die verteidigung angeboten hat.
i. sagt, warum sie keine fragen beantwortet, daß sie noch was sagen will, hin und her. p. schaltet i. das mikrofon ab und verhängt ordnungstrafe. dann ordnet er an, daß die gefangenen aus hamburg mit dem hubschrauber zurücktransportiert werden können.

i: ich wollte noch was sagen, ich hab erklärt, daß ich keine fragen beantworte, weil zwischen uns ist krieg..

h: schlüssigkeit der frage hängt davon ab....

durecheinander

h...i will aussage ergänzen..

prinz ing: entschuldigung, wenn sie nochmal was sagen, ich habe das mikrofon aus versehen ~~xxxxxxx~~ nicht eingestellt, sie wollten noch was sagen zu?

i: ich wollte noch was sagen zu der ganzen konstruktion, andreas hatte n führungsanspruch gehabt, ich wollte noch sagen, daß ein wes ntliches moment überhaupt..

p. qu tscht dazwischen

-13- (= 12.)

! das ist ein ganz wesentliches moment, von der funktion von führung, daß sie die notwendigkeit und die möglichkeit zu köpfen vermittelt..andreas hat das gemacht, er hat uns, er hat der ganzen gruppe den lernprozeß offengehalten, einfach, so, daß jeder einzelne die f higkeit entwickeln kann zu lernen und auch selber die strategie zu bestimmen und die kontinuierität. der begriff davon ist kaderline. das ist eigentlich das wichtigste da...

(von ga 3.8.)